

# **Erfahrungsbericht Waterford Institute of Technology (WIT)**

## **Philosophie – WiSe 2021/22**

### Kurswahl

Die Kurswahl am WIT gestaltete sich nicht ganz einfach, da das Studienfach Philosophie hier nicht angeboten wird. Man muss daher auf Kurse aus den Bereichen Religious Studies, Sociology und Psychology ausweichen, wobei die Auswahl an passenden Kursen recht begrenzt ist. Ich entschied mich für die drei Kurse

- Foundations of Ethics: Philosophical and Theological
- History of Christian Ideas and Structures
- Sociology of Gender

welche jeweils 5 ECTS Punkte hatten und auf Bachelor-Niveau waren. Dabei muss man sich bewusst sein, dass man als Philosophie-Studierende\*r natürlich nicht die gleichen Grundlagen hat wie die Kommiliton\*innen. Andererseits lernt man auch viel neues zu Themen, denen man in Mainz nicht begegnet. Man muss aber bereit sein manche Inhalte zusätzlich selbstständig zu erarbeiten.

Die Prüfungsformen am WIT sind vielfältig. Im Kurs „History of Christian Ideas and Structures“ bestand die Prüfungsleistung aus einer Article Review, einer Präsentation und einem Essay. Im Kurs „Foundations of Ethics“ bestand die Prüfung aus der Entwicklung einer Case Study, welche man präsentieren und in einem Essay argumentativ bearbeiten musste. Beide Prüfungen wurden als Continuous Assessment bezeichnet, d.h. man arbeitet über das ganze Semester daran. Im Kurs „Sociology of Gender“ bestand die Prüfung aus einer klassischen Klausur am Ende des Semesters, so wie man es aus Mainz kennt. Es ist empfehlenswert weder ausschließlich Kurse mit Continuous Assessment noch ausschließlich Kurse mit Klausuren am Ende zu belegen, um sich den Arbeitsaufwand relativ gleichmäßig einzuteilen.

### Wohnungssuche

Da die WIT eigenen Wohnheime zum einen meist restlos ausgebucht sind und zum anderen nicht nur für ein Semester gemietet werden können bestehen für das Finden einer Unterkunft in Waterford im Endeffekt zwei Möglichkeiten: Die erste, allerdings wenig Erfolg versprechende Möglichkeit besteht darin sich selbst nach einer Wohnung oder einem Zimmer umzuschauen. Da es auf dem privaten Wohnungsmarkt in Waterford aber kaum Angebote (und erst recht keine

bezahlbaren) gibt, bleibt das private Wohnheim „Riverwalk“. Dieses wird auch vom WIT beworben und besteht aus 9 mehrstöckigen Gebäuden, in denen man in 3er oder 4er WGs wohnt. Fast ausnahmslos alle ERASMUS-Studierenden leben dort, was den offensichtlichen Vorteil bietet, dass man kurze Wege hat, wenn man sich zum gemeinsamen Kochen, feiern, lernen, etc. treffen will.

Die Wohnanlage befindet sich genau zwischen dem Main Campus des WIT und dem Stadtzentrum. Man läuft jeweils ca. 25-30 Minuten. Busverbindungen sind in beide Richtungen ungünstig und da es keine Monatskarten o.Ä. wie in Deutschland gibt, bezahlt man für jede einzelne Fahrt. Normalerweise gibt es einen Shuttlebus von Riverwalk zum Campus, der allerdings (wegen Corona) nie gefahren ist als ich dort war. Generell muss man sich in Waterford auf längere Laufwege einstellen. Allein zur Uni und zurück ist man täglich schon eine Stunde unterwegs. Viele haben sich daher ein Fahrrad oder einen E-Scooter zugelegt.

Einige Anmerkungen zu diesem Wohnheim: Die Miete muss komplett im Voraus bei Ankunft bezahlt werden. Allerdings kommen weitere, nicht unerhebliche Mehrkosten für den Strom dazu. Hier gibt es ein Prepaid System für jede WG, bei dem man Geld aufladen muss, damit man den Strom nutzen kann. Dabei gilt es sich einig zu werden, wie man die Kosten gerecht aufteilt, was in vielen WGs zu Streitigkeiten geführt hat, wenn jemand mutmaßlich mehr verbraucht als andere. Auch das warme Wasser ist pro WG sehr begrenzt und wenn man nicht riskieren will kalt duschen zu müssen sollte man früh morgens duschen, bevor das tägliche Kontingent aufgebraucht ist.

Es ist außerdem sehr kalt und feucht dort und wer vorhat im Winter die Heizung im Zimmer zu nutzen muss die Kosten von ca. 1€/Stunde in Kauf nehmen, wobei die Heizung nicht einmal richtig heizt. Ich würde daher eher empfehlen in ein paar warme Decken und Pullis, sowie eine Wärmflasche zu investieren. Die Kosten für den Strom beliefen sich in meiner 3er WG auf zusätzlich ca. 200€ im Monat die wir gleichmäßig aufgeteilt haben. Wenn man im Wohnheim Wäsche waschen will, muss man ebenfalls ziemlich tief in die Tasche greifen (4€ für einen Waschgang, 3€ für den Trockner). Das Hauptproblem des Wohnheims ist aber der Schimmel an den Wänden und in den Duschen. Man kann zwar darum bitten diesen ab und zu mit Chlorreiniger entfernen zu lassen, allerdings löst dies das Problem auch nur kurzfristig. Manche Bewohner\*innen mussten sogar einen Teil ihrer Kleidung und Schuhe zurücklassen, da einige Dinge im Zimmer geschimmelt sind. Der oben genannte Vorteil des Wohnheims hat also einen hohen Preis. Im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Meine Erfahrungen beziehen sich dabei auf die Monate August bis Dezember.

## Freizeitangebote

Wesentlich angenehmer als das Wohnheim sind die Freizeitangebote in Waterford und Umgebung. Mein Highlight zuerst: Nur etwa 15 Busminuten entfernt befindet sich der kleine, aber feine Ort Tramore mit einem wunderschönen Strand und vielen kleinen Restaurants. Hier kann man fast das ganze Jahr über surfen und im August und September konnte man noch bei relativ angenehmen Temperaturen schwimmen gehen. In Waterford selbst gibt es einige Museen, die für Waterford bekannte Crystal Factory und den Greenway, einen 46km langen Fahrradweg entlang einer alten Bahnstrecke. Es gibt außerdem ein paar nette Parks, darunter der größte, People's Park. In der Innenstadt, am Apple Market, findet man viele schöne und traditionelle Pubs, in denen man die typisch irische Pub Kultur erleben und genießen kann. Es gibt außerdem zwei große und sehr beliebte Clubs, die Factory und das Masons, die beide (zumindest zweitweise) trotz Corona geöffnet waren und zu empfehlen sind. Es gibt auch einige Fitnessstudios in Waterford, von denen ich das „Xtreme CSC“ empfehlen kann. Wandern kann man um Waterford auch gut, beispielsweise in den Comeragh Mountains.

Das Bahnnetz ist in Irland weniger relevant als das Reisen mit den Coaches. Zu relativ günstigen Preisen kommt man damit fast überall ziemlich schnell hin (Irland ist eine wirklich kleine Insel!). Besonders empfehlenswert sind Ausflüge nach Dunmore East, wo es beeindruckende Klippen sowie schöne Buchten und Strände gibt und ins 45 Minuten entfernte Dungarvan, welches auch direkt am Meer liegt und zugleich den Endpunkt des Waterford Greenways bildet. Ebenfalls schnell zu erreichen und sehr sehenswert ist Kilkenny.